

Ha. 72
1.





WIR WILLEN In Gottes Gnaden/
 I N D E R Z E H König
 in Preussen/Marggraf zu Branden-
 burg/des Heyl. Röm. Reichs Erz-
 Cämmerer vnd Churfürst / Sou-
 verainer Prinz von Dranien/
 Neufchatel- und Ballengin/zu Mag-
 deburg / Cleve / Göllich / Berge/
 Stättin / Pommern / Herzog / *ic. ic.*

In Zehe Getreue; Es beschideren sich Unsere Getreue Landt. Stände
 darüber/ daß gerade gegen Unsere Vi. fältige so scharff pœnalirte
 Münz Verordnungen und gar in fraudem derselben viele Kauff-
 Leuthe in hiesigen Unseren Landen/ in und außser Landes Wechsel ausge-
 ben/ so nicht anders bezahlet werden/ als mit verruffenen und verbottenem
 Gelde und wan der præsentator solchen Wechsel Brief obzunehmen ver-
 weigert/wirdt die Zahlung und Wechsel zu acceptiren difficultiret; Gleich
 wie nun solches alles gemelten Unsern so hart geschafften Verordnungen
 è diametro zu wieder laufft/ deawegen Unsere Landen dadurch mehr und
 mehr mit solcher unterhältigen Münze angefüllet / und die Unterthanen
 dadurch bey diesen getlofen Zeiten zunahlen erschöpft werden; Also
 beschlen Wir Euch in Gnaden/ daß ihr fleißig auf diese Contavenienten
 Unserer Verfassungen genaue acht haben/ selches allerdings und mit der
 Verwarnung inhibiren sollet/ daß wen sie nicht die Wechseln in gülti-
 gem und gangbahrem Gelde zahlen lassen/ nach denen Leichten ur auf-
 bleiblich abgestraffet und davor angehalten werden/ auch dem præsentan-
 ten derselben erlaubet seyn sollet/ dagegen zu protestiren/dar in allen hinder
 und Schaden ahn dem so sie außergeben nach Unserm Wechsel Nicht zu
 suchen/ inmassen man ihme darauß sich ledwige Justiz würde administriren
 lassen/ damit es auch zu Mächtigliches Wissenschafft gebracht werde/ hole
 ihr dieses gestemend von denen Corfeien publiciren, und ad valvas Eccle-
 siæ affigiren zu lassen; Wir versehen Uns diesen alle/ und bleibe Euch
 mit Gnaden gewogen. Geben Gleve in Unserm Regimente. Dache
 den 12. Juny 1711.

An statt vnd von wegen Allerhöchstigl.
 Eurer Könighlichen Majestät.

Proceding Nov. 12. 3. 1740

Very Truly by Order
Wm. Maff.

N. 104.

[Faint, mostly illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



Rg 4675

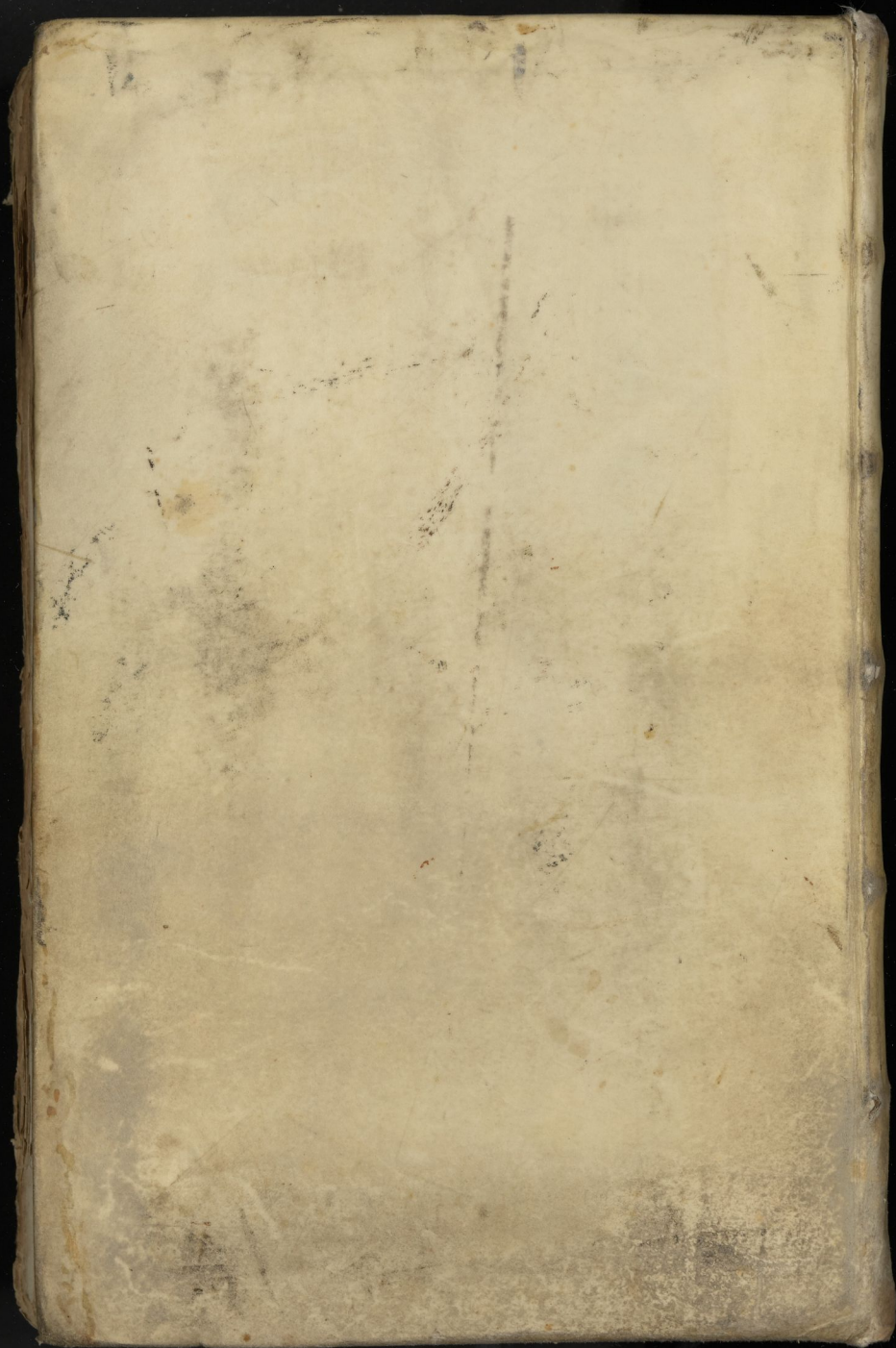
40.

HS-Abt.

W 18
W 17

Abt.

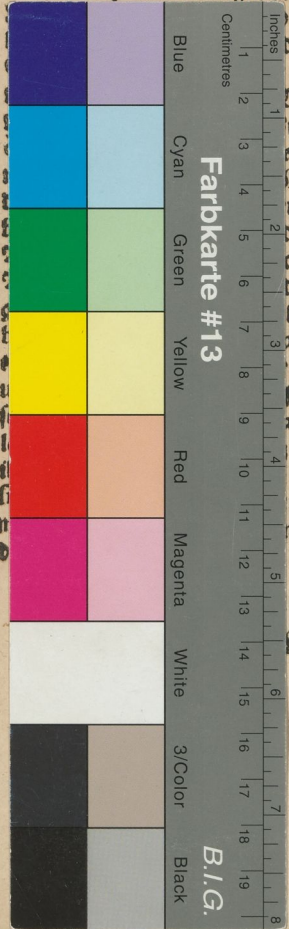






An Gottes Gnaden/
 I A I D E R I G H König
 in Preussen/Marggraf zu Branden-
 burg/des Heyl. Röm. Reichs Erz-
 Cämmerer vnd Churfürst / Sou-
 verainer Prinz von Dranien/
 Neufchatel- und Ballengin/ zu Mag-
 deburg / Glebe / Bülich / Berge/
 Stättin / Pommern / Herzog / u. u.

Izede Getrewe; Es beschweren sich Vnsere Getrewe Landt-Stände
 darüber / daß gerade gegen Vnsere Vielfältige so scharff pœnalisirte
 Münz Verordnungen und gar in fraudem derselben viele Kauff-



den/ in und ausser Landes Wechsel außge-
 den/ als mit verruffenem und verbottenem
 solchen Wechsel Brieff abzunehmen ver-
 Wechsel zu acceptiren difficultiret; Gleich
 in fern so hart gescharfften Verordnungen
 wegen Vnsere Landen dadurch mehr und
 Münze angefüllet / und die Unterthanen
 iten zumahlen erschöpft werden; Also
 daß ihr fleissig auf diese Contravenienten
 the haben / selches allerdings und mit der
 daß wen sie nicht die Wechseln in gülti-
 hlen lassen / nach denen Edicten ur auß-
 angesehen werden / auch dem präsentan-
 gegen zu protestiren / dabey alle hinder-
 sarggeben nach Vnsere Wechsel Nicht zu
 außschlechtige Justiz wurd administrirten
 liches Wissenschaft gebrocht werde / habe
 orfelen publiciren, und ad valvas Eccle-
 sischen Vns dissen also / und bleibet Et ch
 n Gube in Vnsere Registrungs, Dage

wegen Allerhöchste
 glichen Majestät.

